

Wirkung von Musik

Beitrag von „Schmeili“ vom 9. November 2007 14:00

Es ist doch immer wieder faszinierend was Musik für eine Wirkung auf Schüler hat (und wie sie den Behaltensgrad erhöhen kann!):

Als Zusatzaufgabe haben meine Schüler momentan ein Herbstbuch mit verschiedensten Aufgaben. Eine ist z.B. immer den nächsten Buchstaben im Alphabet in das Kästchen zu schreiben. z.B. FQTM --> Grün (ü Striche waren vorgegeben). Statt nun das Alphabet "normal" durchzugehen saß ein Schüler heute leise singend auf seinem Platz und hat immer wieder das ABC-Lied gesungen*lach* sehr niedlich. Als ich ihn ansprach ob er das auch ohne das Singen schafft antwortete er mir: Klar, aber so macht das doch viel mehr Spaß 😎 :tongue:

Also, mehr Lernlieder in die Grundschule 😊

Beitrag von „Conni“ vom 9. November 2007 17:16

Eine Ärztin aus unserer Schulumgebung erzählte mir, dass das was mit der Dominanz bzw. Verknüpfung der Gehirnhälften zu tun hat. Die Linke versteht Sprache besonders gut, die Rechte Melodien. Mir wurde geraten, mit einem Kind, bei welchem die linke Gehirnhälfte nicht altersgerecht entwickelt ist, stets melodiös und fast singend zu reden, weil es mit der rechten kompensiert.

Mach ich manchmal mit der ganzen Klasse. Nämlich dann, wenn sie nach dem 10. Ansagen immer noch nicht etwas aus- weggepackt o.ä. haben. Und dann gehts ganz schnell, könnte aber auch sein, dass sie wieder eine normale Lehrerin wollen und keine verrückte. 😄

Conni